

Prager Abendblatt

22.1.1896 Seite 5

Spendenaufzur zum Bau einer neuen Kirche

Aufruf und Bitte.

In der Pfarrgemeinde Reischdorf in Böhmen bei Preßnitz im Erzgebirge ist der Bau einer neuen, größeren Kirche schon seit Jahrzehnten eine dringende Nothwendigkeit. Als Pfarrkirche, das einzige Gotteshaus in der Gemeinde, dient nur eine kleine, einstens nur um ein unbedeutendes Maß erweiterte Bergmannskapelle, welche im Vergleich zur Ortsbevölkerung von mehr als 3000 Einwohnern viel zu klein ist. Außerdem ist das Kirchlein in Folge seines langen Bestandes,

Wegen

feiner ungünstigen, tiefen und feuchten Lage so wie auch wegen der an dieser Gebirgsstelle herrschenden rauhen Witterungsverhältnisse vielfach baufällig, kurz in einem erbärmlichen Zustande. Da die Ortsbevölkerung zumeist arm ist, so ist auch die Gemeinde nicht im Stande, aus eigenen Kräften die Baukosten zur Ganze aufzubringen, sondern zumeist auf fremde Mithilfe angewiesen. Daher stellt der ergebenst Gefertigte im Namen seiner Kirchkinder an alle opferwilligen und edelgesinnten Menschen die vertrauensvolle Bitte um eine kleine Beisteuer zur Erbauung einer neuen Pfarrkirche in Reischdorf und sagt im Vorhinein allen gütigen Spendern ein inniges „Vergelt's Gott.“

Reischdorf, am 9. Jänner 1896.

Josef Zumpfe, Pfarrer.

Die Redaction erklärt sich bereit Spenden für den genannten Zweck anzunehmen und dieselben an den hochw. Herrn Josef Zumpfe, Pfarrer, als Obmann des Kirchenbau-Unterstützungsvereines, resp. an das Pfarramt in Reischdorf zu übersenden.